

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Literaturverzeichnis .....	XIX
<b>Teil I – Einführung</b> .....	1
I. Problemstellung und Untersuchungsgegenstand .....	1
II. Themenabgrenzung .....	2
A. Gestaltungsfreiheit im engeren Sinn .....	2
B. Die Satzungsstrenge und öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen ..	3
III. Gang der Untersuchung .....	5
<b>Teil II – Entwicklung des Systems</b> .....	7
I. Der Grundsatz der materiellen Satzungsstrenge – Aktienrecht als zwingendes Recht .....	7
A. Vorbemerkung: Der Grundsatz der formellen Satzungsstrenge .....	7
B. Die materielle Satzungsstrenge nach österreichischem Recht .....	8
1. Die Pfadabhängigkeit des Aktienrechts .....	9
a) Die AG nach dem Aktiengesetz-Entwurf 1900 und ihre „deregulierte kleine Schwester“, die GmbH .....	11
b) AktG 1937/38 .....	13
2. Positionierung des Gesetzgebers nach 1965 und Umkehrschluss? ..	14
3. Bestärkung durch die Judikatur .....	16
4. Zwischenergebnis und Status quo .....	18
C. Zwingendes Aktienrecht und seine Standardisierungsfunktion .....	19
1. Prämisse I: Fokussierung auf die kapitalmarktorientierte AG .....	20
2. Prämisse II: Zwingendes Recht als notwendiges Standardisierungs- instrument für die börsennotierte AG .....	23
a) Alternative Regulierungsinstrumente .....	23
b) Kontrollfunktion des Kapitalmarktes .....	25
3. Zusammenfassung .....	28
II. Beschränkungen der Selbstorganisation der Aktionäre .....	28
A. Vorbemerkung: Die Satzung als besonderes Vertragsverhältnis .....	28
1. Einordnung der Satzung .....	28
2. Besonderheiten der Satzung .....	30
a) Fehlen eines vertragstypischen Synallagmas .....	30
b) Rechte und Pflichten: unterschiedliche Satzungsbestandteile ....	31
c) Langzeitvertrag – Dauerschuldverhältnis .....	34
d) Unvollständiger Vertrag .....	34
e) Abgeänderter Vertragsmechanismus .....	35
f) Verselbstständigung der Mitgliedschaft .....	37
g) Auslegung der Satzung .....	37

3. Zusammenfassung .....	39
B. Aktienrechtsspezifische Privatautonomie und historisch angelegte Defizite .....	39
C. Reichweite des zwingenden Aktionärsschutzes .....	44
1. Typisches Ungleichgewicht auf Aktionärssebene als Ausgangspunkt .....	44
2. Aktienrechtliche Typisierung und ihre Gefahren .....	45
3. Typgerechte Auslegung und Untertypisierung .....	47
a) Realtypen nach der Gesellschafterstruktur .....	50
aa) Publikumsgesellschaft .....	50
bb) „Personalistische“ Gesellschaft .....	50
cc) Familiengesellschaft .....	51
dd) Zweckgesellschaft .....	52
ee) Ein-Personen-Gesellschaft .....	52
b) Normativtypus – Börsenaktiengesellschaft .....	53
c) Realtypen oder Normativtypen als Scheitelpunkt für die typgerechte Auslegung? .....	54
4. Einschub: Teleologische Reduktion von zwingenden Einzelnormen für Realtypen .....	57
5. Zusammenfassung .....	58
D. Notwendige Selbstbindung der Aktionäre – Konfliktlinien .....	59
1. Konfliktlinie: Mehrheit – Minderheit .....	61
2. Konfliktlinie: Kollektiv – Individuum .....	63
3. Konfliktlinie: Aktionäre – Unternehmensleitung .....	66
E. Exkurs: Sinnhaftigkeit ergänzender Anstöße durch den Gesetzgeber <i>de lege ferenda</i> ? .....	67
1. „Sanfter“ Hinweis auf die Gestaltungsfreiheit .....	67
2. Öffnung von zwingenden Organisationsnormen durch den Gesetzgeber .....	68
F. Zusammenfassung .....	70
III. Externe, absolute Gestaltungsgrenzen .....	71
A. Schutz von vertragsexternen Drittinteressen .....	72
1. Abstrakter Schutz von Gläubigerinteressen .....	73
2. Öffentliche Interessen .....	76
3. Zusammenfassung .....	78
B. Immanente Grenzen – Das Wesen der AG .....	78
1. Ansatz I: Wesen als bloße Definition der Rechtsform .....	80
2. Ansatz II: Wesen als Sicherungsinstrument für den gesellschaftsrechtlichen Typenzwang .....	80
3. Ansatz III: Wesen als Summe von prägenden Elementen .....	84
a) Korporative Elemente .....	87
b) Innerorganisatorische Elemente .....	88
c) Elemente mit unmittelbarer Außenwirkung .....	88
4. Zusammenfassung .....	89
C. Allgemein-zivilrechtliche Grenzen .....	89
1. Sittenwidrigkeit als Gestaltungsschranke .....	90
a) Sittenwidrigkeit und allgemein-zivilrechtliche Wertungen .....	90

b) Sittenwidrigkeit als Einbruchstelle für Grund- und Menschenrechte .....	92
c) Zusammenfassung .....	95
2. Satzungskontrolle und Klauselkontrolle .....	96
a) Allgemeine Entwicklungstendenzen .....	96
b) Anwendung auf die Satzungsgestaltung .....	97
c) Zusammenfassung .....	99
3. Grenzen der Satzungsautonomie durch den Verbraucherschutz ....	100
a) Anwendbarkeit des KSchG auf aktienrechtliche Rechtsverhältnisse .....	100
b) Phasenabhängigkeit der Betrachtung und Gefahr des Regimewechsels .....	102
c) Anwendungsfälle .....	103
d) Geringe Begrenzungswirkung für die Satzungsgestaltung .....	105
e) Zusammenfassung .....	107
IV. Gestaltung im Detail .....	108
A. Rechtsgestaltende und rechtsbekundende Satzungsbestimmungen ....	108
1. Vorbemerkung: Verhältnis von Satzungsbestimmung und Norm .....	108
2. Rechtsgestaltende und rechtsbekundende Satzungsbestimmungen .....	109
a) Rechtsgestaltende Satzungsbestimmungen .....	109
b) Rechtsbekundende Satzungsbestimmungen .....	111
3. Zusammenfassung .....	112
B. Rechtsfolgen bei Überschreiten des Gestaltungsrahmens .....	112
1. Nichtig Satzungsbestimmungen und Prüfpflicht des Firmenbuchrichters .....	112
2. Rechtsfolgen der Eintragung in das Firmenbuch .....	114
3. Auswirkungen auf Folgebeschlüsse .....	117
4. Zusammenfassung .....	118
<b>Teil III – Erprobung des Systems</b> .....	121
I. Neuschöpfung von Lösungen: Statutarischer Stichtentscheid in der paritätischen Hauptversammlung .....	121
A. Die Blockade – Problemabriss .....	121
B. Gesetzliche Ausgangslage .....	124
C. Statutarische Lösungsmöglichkeiten .....	125
1. Losentscheidung .....	127
2. Zuweisung eines Letztentscheidungsrechts .....	128
a) Letztentscheidungsrecht zugunsten eines Aktionärs .....	128
b) Letztentscheidungsrecht zugunsten des Aufsichtsrats .....	130
c) Letztentscheidungsrecht zugunsten eines Beratungsgremiums ..	131
d) Letztentscheidungsrecht zugunsten des Hauptversammlungsleiters .....	132
3. Treuhändische Übertragung auf einen Dritten .....	133
D. Zusammenfassung .....	134

II. Ausdehnung von angelegten Konfliktlösungen: Stimmverbote zur privatautonomen Lösung von Binnenkonflikten .....	135
A. Problemstellung .....	135
B. Gesetzgeberische Ausgangslage .....	136
C. Erweiterung der Stimmrechtsverbote durch die Satzung .....	137
1. Stimmverbot bei Interessenkonflikten als allgemeiner Grundsatz <i>de lege lata</i> .....	138
a) Ableitung durch Gesamtanalogie der Tatbestände der <i>lex scripta</i> .....	138
b) Ableitung eines allgemeinen Grundsatzes aus der mitgliederschaftlichen Treuepflicht .....	139
c) Ableitung aus dem allgemeinen Verbot des Insiggeschäfts .....	141
d) Zwischenergebnis .....	143
2. Statutarische Erweiterung der Stimmverbote .....	143
a) Beispiel I: Stimmverbot bei Beschlussfassung über Zustimmung zur Übertragung von vinkulierten Aktien .....	145
b) Beispiel II: Stimmverbot bei Vornahme eines Rechtsgeschäfts mit dem Aktionär .....	147
c) Beispiel III: Stimmverbot bei Beschlussfassung über Wahl oder Abberufung des Aufsichtsrats .....	150
d) Beispiel IV: Bestellung von Sonderprüfern – Reichweite des Stimmverbots .....	152
e) Exkurs: Zeitweise Aussetzung des Stimmrechts als Sanktion .....	154
D. Zusammenfassung .....	157
III. Instrumente zur Verhaltenssteuerung: statutarisches Management der Vorstandshaftung .....	159
A. Problemabriss .....	159
B. Ausgangspunkt: Binnenhaftung gem § 84 AktG und Kritik .....	160
1. Historischer Abriss .....	160
2. Materielle Strenge .....	164
a) Grad des Verschuldens .....	165
b) Haftungshöhe .....	165
3. Unsichere Rechtsdurchsetzung .....	166
4. Verfehlung der funktionalen Zielrichtung .....	168
5. Zusammenfassung .....	169
C. Instrumente zur angemessenen Regelung der Haftung – Vorbemerkung .....	170
1. Enthftungsinstrumente <i>ex ante</i> – <i>de lege lata</i> .....	171
a) Enthftungsbeschluss durch die Hauptversammlung .....	171
b) D&O Versicherung .....	172
2. Enthftungsinstrumente <i>ex post</i> – Verzicht und Vergleich durch die Hauptversammlung .....	173
a) Ausgangsfall .....	173
b) Funktion der Sperrfrist und deren Aufweichung .....	175
c) Rückschlüsse für die Gestaltbarkeit der Haftung .....	177
D. Statutarische Maßnahmen <i>ex ante</i> .....	178

1. Herabsetzung des Verschuldensmaßstabs – Beschränkung auf grobcs Verschulden .....	181
2. Begrenzung auf eine Haftungshöchstsumme .....	183
E. Zusammenfassung .....	184
IV. Statutarische Richtlinien für die Vorstandsvergütung .....	186
A. Problemstellung .....	186
B. Rechtsrahmen für die Vorstandsvergütung .....	189
C. Mitwirkungsinstrumente der Hauptversammlung <i>de lege lata</i> .....	191
1. Vorlagerecht des Aufsichtsrats für Vergütungsfragen .....	191
2. Vergütungsdiskussion im Rahmen des Entlastungsbeschlusses .....	192
3. Zusammenfassung und Würdigung .....	194
D. Aktienrechtliche Zulässigkeit von statutarischen Vergütungs- vorgaben .....	194
1. <i>Telos</i> der Vergütungskompetenz des Aufsichtsrats und Wandel .....	194
2. Grenzen für die Ausgestaltung von statutarischen Vergütungs- richtlinien .....	197
a) Konkretisierung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung ..	198
b) Vorgaben über die Vergütungsstruktur .....	199
c) Kombination .....	200
E. Zusammenfassung .....	200
V. Praktische Anwendung einer Anregungsnorm: Statutarische Herabsetzung der übernahmcrechtlichen Kontrollschwelle .....	202
A. Vorbemerkung: Zwingendes Übernahmcrecht .....	202
B. Herabsetzung der Kontrollschwelle durch die Satzung .....	203
1. Regelungsproblem: Kontrollschwelle .....	204
2. Anregungsnorm: Verstärkter Konzerneingangsschutz durch § 27 Abs 1 Z 1 ÜbG .....	206
3. Aktienrechtliche Grenzen .....	207
a) Mehrheitserfordernisse .....	208
b) Gleichbehandlungsgebot .....	208
C. Zusammenfassung .....	215
<b>Teil IV – Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</b> .....	217
I. Entwicklung des Systems .....	217
A. Der Grundsatz der materiellen Satzungsstrenge .....	217
B. Beschränkungen der Selbstorganisation der Aktionäre .....	218
C. Externe, absolute Gestaltungsgrenzen .....	220
D. Gestaltung im Detail .....	222
II. Erprobung des Systems .....	223
A. Statutarischer Stichtentscheid in der paritätischen Hauptversammlung .....	223
B. Stimmverbote zur privatautonomen Lösung von Binnenkonflikten ...	224
C. Statutarisches Management der Vorstandshaftung .....	225
D. Statutarische Richtlinie für die Vorstandsvergütung .....	226
E. Herabsetzung der übernahmcrechtlichen Kontrollschwelle .....	227
Stichwortverzeichnis .....	229